

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

N^o 151. Montag, den 31. Mai 1830.

Witterungs - Beobachtungen Der Werth des Schauspiels für
vom Studirende.

23. bis 29. Mai 1830.

(Thermometer frei im Schatten.)

Mai.	Barometer b. + 10° R.		Therm. nach R.	Wind.	Wittrg.
	Stunde.	Pariser Zoll. Lin.			
23.	Morgens 8	27 10, 8	+ 16,2.	W.	Sonnenbl.
	Nachm. 2	27 10, 9	+ 19,6.	SW.	Sonnensch
	Abends 10	27 10, 6	+ 14,4	SW.	gestirnt.
24.	Morgens 8	27 10, 4	+ 17,8.	SW.	Sonnensch
	Nachm. 2	27 10, 1	+ 18,1.	NW.	trübe.
	Abends 10	27 8, 3	+ 15,1.	NO.	gestirnt.
25.	Morgens 8	27 7, 4	+ 18,2.	SW.	Sonnensch
	Nachm. 2	27 7 —	+ 21,1.	SW.	Sonnensch
	Abends 10	27 7, 8	+ 12,3.	NW.	NM. Reg. Gew. gestirnt.
26.	Morgens 8	27 7, 1	+ 13,7.	SW.	Sonnenbl.
	Nachm. 2	27 7 —	+ 14,8.	SW.	trübe.
	Abends 10	27 6, 8	+ 9—6.	W.	gest. Wind
27.	Morgens 8	27 6, 9	+ 11,5.	SW.	bewölk.
	Nachm. 2	27 7	+ 14,6.	SW.	Sonnenbl.
	Abends 10	27 7	+ 8,8.	SW.	gestirnt.
28.	Morgens 8	27 6, 7	+ 10,4.	SW.	Regen.
	Nachm. 2	27 7 —	+ 14,4.	SW.	trübe.
	Abends 10	27 7, 9	+ 9,8.	SW.	trübe.
29.	Morgens 8	27 9, 6	+ 9,1.	NW.	Sonnenbl.
	Nachm. 2	27 10, 3	+ 12,2.	W.	und Regen.
	Abends 10	27 11, 8	+ 7,2.	NW.	Sonnenbl. bewölk.

Dinter in seinem voriges Jahr erschienenen Leben empfiehlt S. 68 den Studirenden, namentlich den jungen Theologen, den Besuch des Schauspiels sehr lebhaft. „Sie bekommen,“ sagt er, „ein Gefühl für Wechsel der Stimme, für Stärke und Schwäche des Ausdrucks. Sie nehmen eine gewisse Lebendigkeit der Darstellung an, und wenn die schöne Dichtung bezauberte, sollte den nicht die weit größere Wirklichkeit noch mehr entzücken? Junge Theologen, besuchet das Theater fleißig, wenn es gut ist!“ ruft er S. 69 aus. „Ihr seyd da wahrlich besser aufgehoben, als am Spieltische! — Jede Universität sollte für ein musterhaftes Theater sorgen. Der Jüngling von 19 — 24 Jahren muß Etwas haben, womit er seine Abende ausfüllt, woran seine Seele hängt, wofür er sich mit Leidenschaft interessiert. Ein musterhaftes Theater verhütet Roheit und bildet den Geschmack!“ — Dinter hat wohl Recht. Zwar hat ihn auch deshalb ein Kabe in einem Amtsblatte der evangelischen Inqui-

fitton*) angekrächzt, und zwar in dem spottenden Tone: „wie es schade wäre, daß in Jerusalem kein Theater gewesen sey und von Jesus habe anempfohlen werden können;“ aber welcher ehrliche Mann wird jetzt nicht von Raben angekrächzt! Was Dinter in der angeführten Stelle sagt, ist nicht unbegründet, und Hunderte von unsern Studierenden werden froh seyn, daß wir ein musterhaftes Theater besitzen!

Der Papagai als Eheprocurator.

Das Fräulein Charlotte von N.....r, theilt Dinter, der in diesem Hause zu Hause war, in seiner Biographie S. 97 mit, liebte von Herzen einen Offizier, der ihrer vollkommen werth und nur etwas jünger war, weshalb sie der Vater ihm nicht geben wollte. Einst

*) So muß man die Blätter von Hengstenberg, Brandt und Comp. bezeichnen. Jeder andere Name ist zu gut für sie!

wurde indessen der Kaffee eingenommen. Der Vater, das Fräulein, ein alter Freund des Hauses und Dinter saßen froh zusammen. Auf einmal begann der Liebling des Fräuleins, ihr Papagai, sehr empfindsam an zu sprechen: „Wilhelm, Wilhelm, komm doch her zu deinem Lottchen!“ Dies hören und glühend aus dem Zimmer stürzen, war bei dem Fräulein eins. „Sie sehen, Freund,“ sagte der Anwesende, „wie viel die Glocke geschlagen hat! Wenn das Fräulein die Worte nicht oft gesagt hätte, würde sie Papagen nicht gelernt haben!“ Der Vater begriff dies, ließ nun gleich die Tochter rufen, willigte in ihre Liebe und hatte die Freude, sie als eine der glücklichsten Gattinnen zu sehen, die es gegeben hat. Papagen war ein guter Eheprocurator gewesen. Indessen ersuchen Mädchen daraus, wie sie keinen Papagai zum Zeugen zärtlicher Unterredungen haben dürfen. Er kann sonst alles verrathen, was sie versprochen haben.

Redakteur und Verleger D. A. F. F.

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 31. Mai:

Das Rächchen von Heilbronn,

romantisches Ritterschauspiel in fünf Aufzügen, nebst einem Vorspiele, genannt:

Das heimliche Gericht,

in einem Aufzuge,

nach H. v. Kleist, für die Bühne bearbeitet von Holwein.

Personen:

- Der Kaiser Herr Bunte.
- Graf Dito von der Flühe, Rath und Vertrauter des Kaisers und Stuhlherr des heimlichen Gerichts . . . Herr Mayer.
- Helene, Gräfin von Strahl Ull. Zell.
- Friedrich Wetter, Graf von Strahl, ihr Sohn . . . Herr Schüb.
- Ritter Flamberg, dessen Vasall Gottschalk, des Grafen Leibknappe Herr Fischer.

- Brigitte, Haushälterin im gräflichen Schlosse Mad. Dremig.
- Fräul. Kunigunde v. Thurneck Mad. Schmidt.
- Rosalie, ihre Zofe Ull. Sohm.
- Der Rheingraf von Stein Herr Walcker.
- Georg von Waldstätten, dessen Freund Herr Saalbach.
- Theobald Friedeborn, ein reicher Waffenschmidt aus Heilbronn Herr Köhler.
- Rächchen, seine Tochter Ull. Wagner.
- Jakob Pech, ein Wirth Herr Koch.
- Ein Köhler Herr Zimmermann.
- Sein Bube Ida Zahn.
- Ritter, Leibwachen, Höflinge, Herolde, Pagen des Kaisers.
- Damen der Gräfin, Damen des Fräuleins.
- Volk und Knappen auf Thurneck.
- Vasallen, Pagen, Knappen des Grafen Strahl.
- Boten und Knechte des Rheingrafen.
- Ritter, Frohnen, Vermummte.

Anfang um 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theater-Anzeige. Morgen, den 1. Juni, neunte italienische Opern-Vorstellung: (Matilde di Schabran) Mathilde von Schabran. Komische Oper in 2 Aufzügen. Musik von Rossini.

Bekanntmachung. Da durch des Herrn Conditor Nicolai freiwillige Niederlegung des Amtes als Cassirer in den beiden Richter'schen Leichen-Communen solches nun dem Herrn Conditor Degen übertragen worden ist; so werden die resp. Mitglieder, welche als Emeriti auf ihre Freibücher seit 1826 Interessen bezogen haben und noch beziehen, hiermit aufmerksam gemacht, diese Interessengelder vom nächsten Monat Juni an bei dem nun angestellten Cassirer Herrn Conditor Degen am neuen Neumarkt Nr. 15 gefälligst abzuholen. Leipzig, den 27. Mai 1830.

Johann Christian Richter,

Custos an der Peterskirche und Inspector gedachter beiden Leichen-Communen.

In der allgemeinen niederländischen Buchhandlung in Leipzig

ist erschienen:

Lettres and Journals of Lord Byron with notices of his Life by Thomas Moore
in Six volumes Larg in 18. 40 Fr.

Die Kunsthandlung von Philipp Lenz

empfiehlt als Denkmal zu der nahen dreitägigen Secularfeier der Uebergabe der Augsburgischen Confession, einen so eben fertig gewordenen, sinnreichen und gut lithographirten Schreibebuch-Umschlag, und dergleichen Schreibebücher für die Jugend. Der Preis von 48 Umschlägen auf farbtaues Papier ist 1 Thlr. 4 Gr.

Bronzirte 11 Zoll hohe Büsten von Luther und Melanchthon, nach Gemälden von Lucas Cranach gut ausgeführt, empfehle ich zur Feier des bevorstehenden Festes allen Verehrern dieser hochverdienten Männer, als eine würdige Zierde für jedes Zimmer. Der Preis ist verhältnißmäßig wohlfeil.

Carl Schubert,

am Markte neben Auerbachs Hofe.

Verkauf. Von dem bekannten sichern Mittel gegen die Motten, haben wieder frisch erhalten, und verkaufen fortwährend das Glas zu 4 und 2 Gr.

L. Mittler & Comp.

Zu verkaufen ist ein Gasthaus in der Stadt, welches lebhaftere Nahrung und gute Vermiethungen hat; es verinteressirt sich netto mit 7 Prozent, und kann gegen Anzahlung von 4000 Thlr. übernommen werden, da der Rest mit billiger Verzinsung darauf stehen bleiben kann. Herr Ledig senior auf dem Grimma'schen Steinwege ertheilt gefälligst nähere Auskunft.

Gesucht wird von einer stillen Familie ein kleines Logis, im Preise von ungefähr 40 Thlr.; wer eins dergleichen zu vermieten hat, der beliebe es unter Adresse X. in der Expedition dieses Blattes anzuzeigen.

Dobstverpachtung. Es soll am 2ten Juni dieses Jahres Nachmittags um 3 Uhr im Gemeindehause zu Connewitz die diesjährige, der Gemeinde Connewitz zugehörige Dobstnutzung von den, auf dem Gemeindeanger vor dem mehrgedachten Dorfe an der Leipziger Straße gelegenen süßen und sauren Kirschen, auch Pflaumenbäumen öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden; man bedingt Seiten der Gemeinde gleich baare Zahlung des Gebots, und behält sich die Auswahl unter den Bietenden vor.

Vermiethung. Einige Familien-Wohnungen, worunter ein für jeden Professionisten passendes Parterre-Local, sind in dem Grundstücke zur blauen Mühle alhier zu vermienhen, durch
Adv. Weuthner, wohnhaft im großen Joachimsthal.

Zu vermienhen ist ein schönes Logis für einen ledigen Herrn. Das Nähere im
Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermienhen ist von Johanni an in der Nähe des alten und neuen Neumarkts ein Pferde stall für 2 Pferde. Das Nähere beim Eigenthümer, Nr. 661.

Concert-Anzeige.

Heute und morgen ist in Zweinaundorf Concert-Musik; bitte um zahlreichen gütigen Besuch.
E. Kupfer.

Anzeige. Daß künftigen Donnerstag, den 3. Juni a. c., die Garten-Concerts bei mir ihren Anfang nehmen, und den Sommer hindurch alle Donnerstage fortgesetzt werden sollen, beehre ich mich meinen Gönnern und Freunden höflichst anzuzeigen. Ich bitte um gütigen Besuch, und werde mich befeißigen, mit warmen und kalten Speisen, so wie mit guten Getränken aufwarten zu können.
Ferdinand Becker, zur kleinen Funkenburg.

Thorzettel vom 30. Mai.

Grimma'sches Thor.		U.	Hr. Rfm. Schreiber, von Raumburg, im Hotel de Saxe	6
Gestern Abend.				
Hr. Finanz-Procurator Seyer, v. hier, v. Dresden	5		Hr. Stud. Xere, v. Freiburg, in den 3 Lilien	7
Vormittag.				
Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. Maj. v. Helbig, in sächs. Diensten, v. Dresden, pass durch	5		Hr. Rfm. Gendig, v. Raumburg, in St. Wien, u. Hr. D. Bretner, v. Jena, bei Act. Weinich	8
Auf der Breslauer Post: Hr. Lieut. v. Rochhausen, in preuß. Diensten, u. Hr. Apoth. Schwabe, v. Torgau, pass. durch u. im Horn	6		Hr. Hofrathin Voigt, v. Raumburg, bei Rfm. Bretschneider	9
Hr. Rfm. Käbel, v. Magdeburg, im H. b. Ruff.	10		Hr. Ober-Amtm. Otto, von Fehrten, im deutschen Hause	9
Halle'sches Thor.		U.		
Gestern Abend.				
Hr. Rfm. Sulzer, v. Magdeburg, im H. de Bav.	6		Hr. Leibchirurg. D. Baumann, v. hier, v. Weimar zurück	10
Hr. Part. Zehme, v. Stettin, im Hot. de Pol.	7		Hr. Regierungs-Secret. Meyer, v. Merseburg, bei Lüder	11
Hr. Rfm. Sulzer u. Mad. Meyer, v. Berlin, im Hot. de Bav.	7			
Vormittag.				
Auf der Hamburger Gilpost: Hr. Cand. Berger, v. Pettstädt, im g. Horn	2		Hr. Registr. Reßlein, v. Raumburg, in Nr. 960	1
Die Braunschwiger Post	2		Hr. Rfm. Gung, v. Berden, im Hot. de Pologne	1
Hr. Schausp. Eggert, v. Magdeburg, unbest.	6		Auf der Frankfurter Gilpost: Hrn. Kf. Gebr. Rautenstrauch, v. Lissabon, u. Hrn. Kf. Gebr. Wryht, a. England, in St. Berlin, Hr. Rfm. Prengemann, v. Mainz, im Hot. de Saxe, Hr. Mechanikus Hoffmann, v. hier, v. Paris zurück	4
Hr. Rfm. Mendheim, v. hier, v. Dessau zur.	6			
Hr. Amtm. Mönch, v. Sondershausen, unbest.	8			
Die Landsberger Post	9			
Nachmittag.				
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Partic. Hoffmann, v. Petersburg, unbestimmt, Hr. Cand. Stepanow, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Rfm. Reesgedank, v. Berlin, pass. durch	2			
Hr. Rfm. Effert, v. Chemnitz, pass. durch.	2			
Kanstädter Thor.		U.		
Gestern Abend.				
Hr. Rfm. Helbing, v. Merseburg, pass. durch	6		Hr. Hblsm. Diege, v. Altenburg, bei Geißler.	U.
Auf der Jenaschen Post: Hr. Arenz, Schüler von Schulpforta, bei Merseburger, u. Mad. Wenzel, v. Weissenfels, pass. durch	6			
Peters Thor.		U.		
Gestern Abend.				
Die Coburger fahrende Post	7			
Vormittag.				
Hr. Insp. Bafedow, v. Plauen, pass. durch	9			
Nachmittag.				
Hr. Kaufm. Herrmann, v. Glauchau, in Reichels Garten	2			
Hospital Thor.		U.		
Vormittag.				
Die Freiburger fahrende Post	7			
Die Nürnbergger reit. Post	11			
Hr. Dec. Schnobel, v. Einsiedel, bei Schlerholz.	6			